

Sperrfrist: 18. September 2011, 18.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort.

## **Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, beim 20-jährigen Jubiläum des Vereins „Kunst und Kultur zu Hohenaschau“ am 18. September 2011 in Hohenaschau**

---

- Es ist schon eine feine Sache, wenn man als bayerischer Kunstminister am Sonntagabend einen **Kunst-Termin** im Kalender hat.
- Und dann noch dazu in **Hohenaschau**: Schon auf der Fahrt hierher beeindruckt die Natur- und Kulturlandschaft des Chiemgaus.
- Sie **stimmen richtig ein**:
  - die einzigartige Fels-Kulisse der Kampenwand
  - das Schloss, das vor ihr thront,
  - oder das Priental.
- Der Begriff des „malerischen Anblicks“ bekommt seine ganz besondere Bedeutung, wenn man beim **Verein** „Kunst und Kultur zu Hohenaschau“ zu Gast sein darf.
- Dass man dann auch noch von einem

*Gedanken zum Einstieg*

**Vorsitzenden** eingeladen wird, der Ma-  
ler ist, rundet das Bild vollends ab.

- **Herzlichen Dank** für die Einladung und **alles Gute** zum 20. Geburtstag des Vereins.

- *Anrede* –

Kunst und Kultur prägen das **Bild von Bayern** in der Welt. Ich erlebe das sehr eindrucksvoll auf meinen Auslandsreisen –

- nicht nur, wenn ich in Kunst-Angelegenheiten unterwegs bin,
- sondern auch in den Bereichen Wissenschaft und Forschung.

Die Kunst und die Kultur machen unser Land **einzigartig und attraktiv**. Das vielfältige und rege **kulturelle Leben**, dem wir heute in jedem Winkel des Freistaats begegnen, ist das Resultat eines ständigen Entwicklungsprozesses unserer Gesellschaft.

**Kreativität** ist der schöpferische und unerschöpfliche Motor, der diese wichtige Entwicklung antreibt. Gemeinsam müssen wir

Kunst und Kultur  
geben Bayern Identität

diese Kreativität

- zulassen,
- fördern
- und ihren Wert für die **Zukunft unserer Gesellschaft** immer wieder bewusst machen.

Es tut gut, dabei **kompetente und engagierte Kräfte** wie den Verein „Kunst und Kultur zu Hohenaschau“ an der Seite zu wissen.

Denn **Kunst und Kultur** sind für mich

- unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens,
- untrennbar mit unserem Selbstverständnis verbunden
- und damit wesentlich für die Identität unseres Landes.

- *Anrede* -

Kunst und Kultur machen uns auch bewusst, dass der Mensch sich nicht allein durch das **Materielle** definiert. Ihre Wirkung ist

- nicht messbar,

Bayern braucht Kultur der Zentren und der Regionen.

- unschätzbar
- und letztlich nicht bezahlbar.

Kunst und Kultur

- fördern Kommunikation und **Gemeinschafts-Sinn**,
- stiften **Lebensfreude**
- und helfen bei der **Sinn-Suche**.

Kunst und Kultur brauchen wir deshalb überall:

- in den großen **Zentren und Metropolen**
- und vor Ort in den **Regionen**.

Zentren einerseits und Regionen andererseits in der politischen Diskussion immer wieder **gegeneinander auszuspielen**, halte ich für falsch – und für ausgesprochen gefährlich.

Bayern kann stolz sein auf die **weltweite Strahlkraft** seiner international renommierten Kultur-Institutionen in seinen großen Städten.

Und Bayern kann stolz sein auf das **bunte kulturelle Leben**, das flächendeckend in

ganz Bayern blüht und wertvolle Früchte hervorbringt.

Das Zusammenspiel beider

- macht den Kulturstaat aus
- und macht Bayern einzigartig in der Welt.

Gerade die **Kunstvereine vor Ort** leisten einen wichtigen Beitrag zur Kunst- und Kulturförderung. Dieser Beitrag

- kann nicht hoch genug eingeschätzt werden
- und wird dennoch in der öffentlichen Wahrnehmung nicht immer **gebührend beachtet**.

Ich freue mich deshalb sehr über die Gelegenheit, mich heute im Namen des Freistaates Bayern für diese vielfältigen Leistungen

- herzlich zu **bedanken**
- und Ihnen meine **Anerkennung** auszusprechen.

Anerkennung für die Leistung der Kunstvereine

Beispielhaft sorgen Kunstbegeisterte und Kulturschaffende hier in Hohenaschau für ein **reiches Kulturleben in der Region**.

Herausragende  
Leistung in 20 Jahren

Seit nunmehr **20 Jahren** erfüllt der Verein seine Aufgaben, die er sich selbst gestellt hat – stets anspruchsvoll und herausragend.

Seit 20 Jahren bereichert und prägt „Kunst und Kultur zu Hohenaschau“ so das gesellschaftliche Leben.

Die **Ausstellungen** legen dabei stets Wert auf professionelles Niveau –

- bei international gefeierten **Stars** ebenso
- wie bei begabten Absolventinnen und **Absolventen der Kunst-Akademien**, die ihren Weg in den Kunstmarkt erst noch finden müssen.

An die **100 Schauen** mit gegenständlicher Malerei wurden seit Bestehen des Vereins präsentiert – darüber hinaus

- Lesungen,
- Konzerte

- und Kabarett.

Die Veranstaltungen des Vereins sind als fester Bestandteil des **kulturellen Lebens** in der Region nicht mehr wegzudenken.

Den Verantwortlichen um den Vorsitzenden **Rudolph Distler** ist damit etwas gelungen, was mehr bedeutet –

- mehr als die **Vermittlung** und Förderung von Kunst
- und mehr als das **Zusammenführen** von Kunstschaffenden und Kunstfreunden.

Der Verein

- stärkt das **kulturelle Eigen-Leben** einer ganzen Region
- und stärkt damit auch ihre **Identität und öffentliche Wahrnehmung**.

- Anrede -

**Albrecht Dürer** hat einmal gesagt: „Was kunstvoll ist, erfordert Fleiß und Mühe.“

Schluss

Etwas einfacher hat es **Karl Valentin** formuliert: „Kunst ist schön – macht aber viel Arbeit.“

Diese Arbeit haben die **Mitglieder des „Vereins Kunst und Kultur zu Hohenaschau“** in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht gescheut.

Sie haben damit

- das kulturelle Leben vor Ort zu **bereichern**,
- Künstlerinnen und Künstlern **Plattformen** geschaffen,
- Interessierten **Kunst-Erlebnisse** vermittelt,
- manche **Denkanstöße** gegeben
- und nicht zuletzt natürlich auch für **Unterhaltung und Geselligkeit** gesorgt.

Dass dies **auch in Zukunft** so bleibt, das wünsche ich Ihnen und uns allen von ganzem Herzen.

In diesem Sinne: **Alles Gute zum 20. Geburtstag!**